

A portrait of Barack Obama, the 44th President of the United States, smiling. He is wearing a dark pinstriped suit jacket, a white dress shirt, and a grey patterned tie. The background is a wooden wall with an American flag partially visible on the left side.

Barack Obama

Yes, we can

Biographie und Reden eines Präsidenten



Barack Obama

Yes, we can

Biographie und Reden eines Präsidenten

BARACK OBAMA:

Yes, we can

Biographie und Reden eines Präsidenten

Herausgegeben von

Hans-Peter Oswald

Books on Demand

Inhaltsverzeichnis

[Biographie \(Wikipedia\)](#)

[„The Audacity of Hope“ - Obamas Grundsatzrede bei der Democratic National Convention 2004 \(27. Juli 2004 im Fleet Center, Boston\)](#)

[„Berlin Speech“ - Obamas Berliner Rede \(24. Juli 2008 an der Siegessäule, Berlin\)](#)

[„The American Promise“ - Obamas Rede bei der Democratic National Convention 2008 \(28. August 2008, Denver, Colorado\)](#)

[„Election Night Speech“ - Obamas Rede nach dem Sieg bei den Präsidentschaftswahlen 2008 \(5. November 2008 im Grant Park, Chicago\)](#)

Barack Hussein Obama, Jr. wurde geboren am 4. August 1961 in Honolulu, Hawaii.

Der promovierte Jurist gehört der Demokratischen Partei an und ist seit der Präsidentschaftswahl am 4. November 2008 der designierte 44. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.

Leben

Kindheit und Jugend Honolulu und Waikiki

Obamas Vater, Barack Hussein Obama Senior (1936–1982), stammte aus Alego in Kenia und gehörte zum Luo-Volk. Seine Mutter, Stanley Ann Dunham (1942–1995), war eine weiße US-Amerikanerin aus Wichita, Kansas.[1] Die Eltern lernten sich als Studenten an der Universität von Hawaii in Manoa kennen. Sie heirateten 1961 auf Hawaii, während in anderen Teilen der USA Ehen zwischen Schwarzen und Weißen noch verboten waren.

1963 ließen sich die Eltern scheiden. Der Vater setzte sein Studium an der Harvard University fort. Obama sah ihn als Zehnjähriger zum letzten Mal.[2] Die Mutter heiratete einen Studenten und späteren Ölmanager[3] aus Indonesien und zog mit ihm und ihrem Sohn Barack nach Jakarta. Dort wurde seine Halbschwester Maya geboren.

Von väterlicher Seite hat Obama einen jüngeren Halbbruder, der in den Slums von Nairobi lebt[4], und eine Halbschwester (Auma), die in Heidelberg studiert hat.[5] Kenias Oppositionschef Raila Odinga erklärte im Januar 2008, er sei ein Cousin Barack Obamas;[6] ein Onkel Obamas aus Kenia bestreitet dies jedoch.[7]

Barack besuchte in Jakarta von 1967 bis 1970 eine katholische, 1970/71 eine staatliche Schule mit Schülern verschiedener Religionsangehörigkeit und kehrte 1971 nach Hawaii zurück. Dort zogen ihn die Eltern seiner Mutter, Madelyn (1922-2008) und Stanley Dunham (1918-1992), auf. Sie schulten ihn in die fünfte Klasse der renommierten privaten Punahou School ein, deren Ausbildung er 1979 mit Auszeichnung abschloss.

Studium und Beruf

Barack Obama studierte zwei Jahre am Occidental College in Los Angeles und wechselte 1981 an die Columbia University in New York City. Nach seinem Bachelor-Abschluss 1983 in Politikwissenschaften (Schwerpunkt Internationale Beziehungen) arbeitete er ein Jahr lang für das Wirtschaftsberatungsunternehmen Business International Corporation in New York. 1985 wechselte er nach Chicago, wo er für eine gemeinnützige Organisation arbeitete, die Kirchengemeinden beim Arbeitstraining für Einwohner armer Stadtviertel half.[8] Danach studierte er drei weitere Jahre Rechtswissenschaft an der Harvard Law School und wurde dort zum Präsidenten der Fachzeitschrift Harvard Law Review gewählt.

Er gilt als der erste Afroamerikaner in diesem Amt. 1991 machte Obama seinen J.D.-Abschluss mit der Gesamtbewertung magna cum laude.

Obama kehrte 1992 nach Chicago zurück und arbeitete ab 1993 in der auf Bürgerrechte spezialisierten Anwaltssozietät Miner, Barnhill and Galland. Außerdem lehrte er bis zu seiner Wahl in den US-Senat 2004 Verfassungsrecht an der University of Chicago.[8][9]

Privatleben Michelle und Barack Obama

Barack Obama ist seit 1992 mit Michelle Obama (* 1964) verheiratet, die wie er an der Harvard Law School studierte und selbst in der öffentlichen Verwaltung von Chicago tätig ist. Sie lernten sich in der Anwaltskanzlei kennen, in der Michelle nach ihrem Abschluss 1988 arbeitete und dem jungen Praktikanten Barack Obama als Tutorin zugeteilt war. Sie haben zwei Töchter: Malia Ann (* 1998) und Natasha ('Sasha') (* 2001). Barack Obama lebt mit seiner Familie in Chicago.[10][11]

Landespolitik in Illinois

In Illinois wurde Obama erstmals 1992 politisch aktiv: Er organisierte eine Kampagne zur Wählerregistrierung von afroamerikanischen Bürgern Chicagos, um so die Wahl Bill Clintons zum US-Präsidenten zu unterstützen. Dadurch mobilisierte er mehr als 150.000 Menschen.[12]

1996 wählte ihn der südliche Wahlkreis von Chicago zum Abgeordneten für den Senat von Illinois. Er übernahm dort den Vorsitz im Ausschuss für öffentliches Gesundheitswesen und Wohlfahrt. Er verfasste eine Gesetzesinitiative mit, die Hilfen für arme Arbeiterfamilien vorsah, und arbeitete an einer Vorlage zur Unterstützung von Menschen ohne Krankenversicherung. Er half Organisationen, die sich für Schwule und Lesben einsetzen, und setzte eine Erhöhung der Mittel zur Aids-Prävention und -Behandlung durch.

1998 wurde Obama zum ersten, 2002 zum zweiten Mal, diesmal ohne Gegenkandidaten, in den Senat von Illinois wiedergewählt. Er initiierte ein Gesetz, das die Polizei verpflichtete, Vernehmungen auf Video aufzuzeichnen, die bei Anklagen auf Todesstrafe verwendet werden sollen. Außerdem beantragte er erfolgreich, Krankenversicherungen zu verpflichten, Kosten für regelmäßige vorbeugende Mammografien zu übernehmen.